



Deutscher Tierschutzbund e.V. 1

Stuttgart, den 12.09.2015

Resolution der Mitgliederversammlung

Bundesregierung: Halbzeit der Großen Koalition Worte sind genug gewechselt, jetzt braucht es Taten!

Beinahe zwei Jahre ist es nun her, dass sich die Große Koalition von CDU, CSU und SPD verpflichtete, zahlreiche Maßnahmen für mehr Tierschutz umzusetzen. Zwar fehlt in dem Koalitionsvertrag einmal mehr eine zentrale Forderung des Deutschen Tierschutzbundes, nämlich die Einführung eines bundesweiten Verbandsklagerechtes für Tierschutzvereine, um dem Staatsziel Tierschutz endlich Geltung verleihen zu können.

Trotzdem lassen einige Vorhaben aufhorchen. So verständigten sich CDU, CSU und SPD unter anderem auf eine Initiative zur Lösung des Problems der Überlastung der Tierheime, ein verpflichtendes Prüf- und Zulassungsverfahren für die Haltung von Tieren in der Landwirtschaft, eine Eindämmung des Wildtierhandels, ein Verbot des gewerblichen Handels mit Exoten sowie eine Stärkung der Erforschung von Alternativmethoden zum Tierversuch.

Mittlerweile ist die erste Hälfte der Legislaturperiode vorbei, in zwei Jahren findet die nächste Bundestagswahl statt. Die Tierschutzbilanz fällt nüchtern aus: Während zur Überlastung der Tierheime, zur Stärkung von Alternativmethoden zum Tierversuch und zum Prüf- und Zulassungsverfahren erste Schritte auf den Weg gebracht wurden, gibt es zu den anderen Problemen statt Gesetzinitiativen lediglich Gutachter-Aufträge und Arbeitskreise, konkrete rechtliche Schritte zur Erfüllung des Koalitionsvertrages sind nicht festzustellen.

Die Mitgliederversammlung fordert:

Die im Koalitionsvertrag festgelegten Maßnahmen zum Tierschutz müssen unverzüglich umgesetzt werden. An Stelle von Absichtserklärungen und freiwilligen Lösungen sind verbindliche ordnungsrechtliche Regelungen zu schaffen, um den selbst gesetzten Zielen gerecht zu werden. Wenn die Bundesregierung untätig ist, müssen die Koalitionsfraktionen ihrer Rolle als Gesetzgeber nachkommen und die notwendigen Initiativen auf den Weg bringen, die im Koalitionsvertrag versprochen sind.

Die Mitgliederversammlung appelliert an die Große Koalition:

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel, sehr geehrter Herr Seehofer, sehr geehrter Herr Gabriel, handeln Sie jetzt! Eine Regierung, die den eigenen Worten keine Taten folgen lässt, verspielt das Vertrauen der Wähler. Das gilt insbesondere für diejenigen, die ihre Stimme auch und gerade in Vertretung unserer Mitgeschöpfe abgeben. Wer den Tierschutz politisch vernachlässigt, wer den Tierschutzversprechen keine Taten folgen lässt, der verliert die politische Unterstützung und der verspielt auf Dauer Vertrauen.